

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 20

Rubrik: Telex

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

André Baur

Mit «Krokin» in eine lichte Zukunft

In den nächsten Tagen wird der Physiker Professor Karl Hagenbuch anlässlich einer Medienkonferenz seine neueste Erfindung vorstellen. Es ist uns gelungen, mit dem bekannten Forscher ein exklusives Gespräch über seine Entdeckung zu führen.

Herr Professor, Sie haben angedeutet, dass Ihnen eine epochale Entdeckung gelungen ist. Dürfen wir andeutungsweise wissen, worum es sich handelt?

Hagenbuch: *Epochal ist der richtige Ausdruck. Obwohl ich sonst Superlative nicht mag, sind sie hier aber am Platz.*

Sie machen uns neugierig.

Hagenbuch: *Sie müssen verstehen, es wäre den anderen Medien gegenüber unfair, wenn ich Ihnen zum voraus nähere Angaben machen würde.*

Das Interview erscheint erst nach der Pressekonzferenz.

Hagenbuch: *Gut, dass Sie mir das sagen, so kann ich offen mit Ihnen reden. Es ist ja allgemein bekannt, dass wir in eine Umweltkatastrophe schlittern. Mir ist es gelungen, die Fahrt in den Abgrund in letzter Sekunde zu stoppen. Es ist die vornehmste Aufgabe der Wissenschaft, die Menschheit aus der Sackgasse zu führen, in die sie die Wissenschaftler hineingeführt haben. Ich habe das Krokin entdeckt.*

Krokin – was ist das?

Hagenbuch: *Wenn ich ins Schwärmen kommen sollte, bitte bremsen Sie mich nicht, ich habe allen Grund dazu.*

Dann muss es sich ja um eine sensationelle Entdeckung handeln.

Hagenbuch: *Sie sagen es. Krokin löst einen grossen Teil unserer Umweltprobleme auf einen Schlag.*

Und wie?

Hagenbuch: *Statt mit Benzin werden die Autos mit Krokin fahren.*

Sie meinen, Krokin entwickelt weniger Schadstoffe.

Hagenbuch: *Nein, das meine ich nicht. Krokin verbrennt nicht nur abgasfrei, im Gegenteil, aus dem Auspuff kommt nur noch reiner Sauerstoff. Stellen Sie sich das vor, wir werden in den Städten die bessere Luft haben als auf dem Land.*

Wenn das wirklich stimmt, ...

Hagenbuch: *... worauf Sie sich verlassen können, meine Forschungsergebnisse sind klar und eindeutig...*

... dann ist das die phänomenalste Entdeckung der letzten Jahrzehnte.

Hagenbuch: *Ich nehme es Ihnen nicht übel, wenn Sie sagen: der letzten Jahrhunderte.*

Wir verstehen, dass Sie ins Schwärmen kommen.

Hagenbuch: *Sie verstehen es noch besser, wenn Sie sich der ganzen Tragweite meiner Entdeckung bewusst werden. Statt mit Heizöl werden die Gebäude mit Krokin beheizt, Atomkraftwerke werden zu Atommüll, jede Stadt wird sich darum reissen, ein Krokin-Kraftwerk in ihrer Nähe zu haben, um eine sauerstoffreiche Luft zu haben.*

Herr Professor, wir gratulieren Ihnen zu dieser Erfindung.

Hagenbuch: *In aller Bescheidenheit gesagt, Sie gratulieren einem zukünftigen Nobelpreisträger.*

Mit dieser Erfindung werden Sie ohne Zweifel nominiert.

Hagenbuch: *Es ist nett von Ihnen, das auch so zu sehen.*

Und wann gehen Sie mit Krokin in die Produktion?

Hagenbuch: *Na ja, da gibt es noch zwei kleine Probleme. Krokin kann nicht synthetisch hergestellt werden.*

Woraus gewinnen Sie es dann?

Hagenbuch: *Das ist das zweite Problem. Krokin wird aus einer sehr seltenen Krokusart gewonnen, dem *Crocus tropicus*.*

Ach so? Und wie gross wird die Jahresproduktion sein?

Hagenbuch: *Im Moment sind es zweihundert Gramm. Da der *Crocus tropicus* nur in den tropischen Regenwäldern vorkommt, ist zu befürchten, dass die Ernte jedes Jahr kleiner wird.*

TELEX

Genscherismus

Zum Abgang von Aussenminister Hans-Dietrich Genscher sei Historiker Timothy Garton Ash bemüht, der die erfolgreiche internationale Abstützung der nach allen Seiten gerichteten Politik Genschers definierte: «Man möchte freundschaftliche Beziehungen mit dem Himmel, vertiefte Partnerschaft mit der Erde, aber auch fruchtbare Zusammenarbeit mit der Hölle.» k

Suche

Ein ganzer Feuerwehrgespann rückte aus, um einer Londoner Hausfrau bei der Suche nach ihrem verschwundenen Goldhamster zu helfen. Als das Häuschen fast auseinandergenommen war, kam ein Nachbar mit dem Tier: Es war nach nebenangeflitzt, da es ihm offenbar zu laut war ... -te

Wahr ist ...

... dass der jüngste Sohn der englischen Königin im US-Fernsehen als «inniger Männerfreund» bezeichnet wurde. Böswillige Unterstellung ist dagegen, dass die Queen das «Outing» veranlasst habe, weil sie von den gescheiterten Ehen in ihrer Familie die Nase voll hat ... kai

Frei-Tag ...

Pfarrer Joseph Domet (46) von St. Quentin (Nordfrankreich) sammelte Spenden für den Glockenturm, jedoch der Gottesmann war ein Betrüger. Ausgerechnet an einem Freitag flog der Schwindel in einem Gasthof auf, als er die Spenden verprassen wollte. Einem Keller ist dies zu verdanken, der die Polizei holte, denn am Freitag darf kein Pfarrer Fleisch essen! ks

Bremse

Fünf Jahre lang fand ein australischer Opalsucher nur wertlose Steine und benutzte als Bremsklotz einen Steinblock für sein Auto. Jetzt zerbrach der Stein, und an der Kante entdeckte der erfolglose Sucher einen traumhaften Opal in schwarz. Wert: 1,3 Millionen Franken ... ks